

Adrenalin und Nichtblinker

Als begeisterten Autofahrer kann mich im Straßenverkehr kaum etwas aufregen. Womit Verkehrsteilnehmer jedoch mein Adrenalin in die Höhe treiben, ist unterlassenes Blinken beim Spurwechsel, beim Abbiegen (vor allem nach links) oder beim Verlassen eines Kreisels. Auf diese mit Unhöflichkeit gepaarte Unterlassung reagiere ich manchmal, nein, nicht mit gehobenem Mittelfinger oder mimisch. Vielmehr wende ich eine dezente Technik an, um Vorder- oder Hintermännern und -frauen ihre Nachlässigkeit bewusst zu machen: Ich blinke mehrmals kurz links und rechts. Die Einsichtigen verstehen das und betätigen dann rasch ihren Fahrtrichtungsanzeiger. Den anderen ist nicht zu helfen.

Dieser Tage fährt von der Stadtmitte bis auf die Autobahn 59 Richtung Süden ein üppiger SUV hinter mir her. Im Rückspiegel sehe ich deutlich, dass dieser Super-SUV nie blinkt, nicht an den Kreuzungen, nicht beim Spurwechsel und auch nicht beim Linksabbiegen auf die A59-Zufahrt. Mein Adrenalinspiegel liegt über Normal. Ich verzichte jedoch auf meine dezente Erinnerungstechnik; denn ich kenne den konsequenten Nichtblinker – mein ehemaliger Nachbar.